



Waldviertler Hochland



Der Wald im (Klima-) Wandel

Wie Ihr Wald klimaft wird, erfahren Sie in einem Workshop der KLAR! Waldviertler Hochland



Machen Sie mit und gewinnen Sie!

Verlost werden Schneidbretter aus „Holz aus dem Waldviertler Hochland“ produziert in der Kleinregion Waldviertler Hochland.

Wie nehmen Sie den Klimawandel wahr?

Eine Online-Umfrage der Klimawandel-Anpassungsmodellregionen KLAR! Alles KLAR im Waldviertler Hochland

Die Folgen des Klimawandels sind in Österreich bereits angekommen. Hitze, Starkregenereignisse, Trockenheit, Waldbrände, Muren usw. kommen häufiger und zum Teil intensiver vor, als noch vor ein paar Jahrzehnten.

Im Rahmen dieser Umfrage interessieren wir uns für Ihre persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen zu den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten der "Klimawandelanpassung".

Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 10 Minuten. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 16 Jahren, die in der Region wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen.

Machen Sie mit bis 14. Mai 2023, eure KLAR! Managerin, Roswitha Haghofer

Code einscannen, mitmachen und gewinnen!





Bgm. Josef Wagner

Obmann Verein Waldviertler Hochland

„Am 11. Mai 2022 wurde ich zum Obmann des Vereines Waldviertler Hochland gewählt, und darf diese Funktion seitdem ausüben.

Gleich zu Beginn möchte ich meinem Vorgänger, Altbürgermeister Maximilian

Igelsböck, meinen Dank für seine langjährige Tätigkeit als Obmann aussprechen.

Der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind trotz vieler anderer Krisen im Bewusstsein der Menschen angekommen.

Um hier etwas bewegen zu können, braucht

es sowohl die großen

Lösungen, als auch

unseren Beitrag bei kleinen Umstellungen und Veränderungen in unserer direkten Umgebung.

Und genau das wollen wir 5 Gemeinden des Waldviertler Hochlandes mit unserem KLAR-Projekt erreichen: Lösungen, die jeder von uns mit kleinem Aufwand verwirklichen und damit einen Beitrag leisten kann.

In dieser neuen Ausgabe der KLAR-Zeitung

finden Sie Anregungen und Ideen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten.

Vielleicht finden Sie die eine oder andere Idee, die sich auch von Ihnen verwirklichen lässt. "



KLAR! Alles KLAR im Waldviertler Hochland

Die KlimawandelAnpassungsModellRegion Waldviertler Hochland ist mit Mai 2022 in die dreijährige Weiterführung gestartet.

Veranstaltungen zu den relevanten Themen in unserer Region finden laufend statt, Klimawandelanpassungsmaßnahmen befinden sich in der Umsetzung.

Für Fragen zu den Maßnahmen, Ideen, Anregungen oder auch bei Interesse an der Mitgestaltung, bitten wir um Kontaktaufnahme mit:



Roswitha Haghofer

(T) 02828/8516 oder

0664/73 70 43 44

(M) info@waldviertler-hochland.at

www.waldviertler-hochland.at

KLAR!

Bis April 2025 wird an Maßnahmen zu folgenden Themen gearbeitet:

- Klimafitte Gärten – Biodiversität im Garten
- Regenwassermanagement öffentliche und private Parkplätze und Verkehrsflächen
- Regenwasser – Wertvolle Ressource
- Optimale Flächennutzung – Gründach und Photovoltaik
- Wasserhaushalt in der Landschaft
- Anpassung Waldbestände, Naturverjüngung
- Waldpädagogik
- Heimisches Holz – Imagekampagne
- Spannungsfeld Wald – Wild – Feld – Freizeitnutzung
- Katastrophenvorsorge
- Kühles Waldviertler Hochland – Chancen nutzen!
- Öffentlichkeitsarbeit



Holz aus dem Waldviertler Hochland

IMAGEKAMPAGNE FÜR HOLZ AUS DEM WALDVIERTLER HOCHLAND.

Klimafitter Wald ist derzeit ein großes Thema. Eine größere Vielfalt soll in unseren Wäldern heranwachsen. Doch damit kommen auch neue Herausforderungen, wie der Absatz von Kleinmengen, auf die Waldbesitzer zu.

Der regionale Absatz, insbesondere für Kleinmengen, soll deshalb gefördert werden. Alltagsgegenstände aus Holz, in der Region gewachsen und verarbeitet, wären ein erster Schritt für jedermann!

Wir suchen Betriebe, die mit Holz aus dem Waldviertler Hochland arbeiten, für eine Zusammenarbeit! Bei Interesse bei KLAR! Managerin Roswitha Haghofer melden!



Das Logo „Holz aus dem Waldviertler Hochland“ wird regionale Produkte zukünftig kennzeichnen.

Aus der Region, für die Region

WEIL IHR EINKAUF ZÄHLT

Regionaler Einkauf ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, aber auch der Klimawandelanpassung.

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie empfindlich Lieferketten sind, Wetterextreme häufen sich weltweit, Blackout ist ein ernst zu nehmendes Thema.

Regionale Versorgungssicherheit ist wichtig und unterstützt unsere Landwirte und Betriebe. Nur wer regional kauft, kann sicher sein, auch in Krisenzeiten gut versorgt zu sein.



aha! Broschüre wird neu aufgelegt

DIREKTVERMARKTER UND KUNDSTHANDWERKER AUF EINEN BLICK.

Im Zuge der KLAR! Maßnahme *Kühles Waldviertler Hochland – Chancen nutzen* wird die Broschüre Direktvermarkter und Kunsthandwerker im Waldviertler Hochland neu aufgelegt.

Sie wollen auch gelistet sein?

KLAR! Managerin Roswitha Haghofer freut sich auf Ihre Anfrage unter 0664/73704344 oder info@waldviertler-hochland.at.

Gerne kann auch ein persönlicher Gesprächstermin vereinbart werden.





Waldpädagogik

Den Wald erforschen und Zusammenhänge erkennen, erkunden, ausprobieren. Fühlen, hören, tasten, spüren, den Wald mit allen Sinnen erleben und Neues entdecken! Im Wald vom Wald lernen und den Wald aus einem neuen Blickwinkel betrachten, aufmerksam und achtsam.

Ein Erlebnis nicht nur für Kinder, sondern auch für Jugendliche, Erwachsene oder Familien, altersgerecht auf die Gruppe abgestimmt.

WALDERLEBNIS BUCHEN

Es werden ganzjährig buchbare Waldausgänge zu Fixterminen angeboten.

Für Schulklassen und Kindergärten sind während der Schulzeiten zwei Waldausgänge pro Klasse und Semester förderbar!

Individuelle Termine nach Vereinbarung möglich, z. B. für Kindergeburtstage, Gruppen, Firmen usw.

Anfragen und Terminvereinbarungen bei KLAR! Managerin Roswitha Haghofer



Landschaftsteiche - Kurzinformation

Klein- und Kleinstgewässer sind ein bedeutender Lebensraum vieler gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, stellen vielerorts einen Erholungsraum für Menschen dar und wirken regulierend auf den lokalen und regionalen Wasserhaushalt. Feuchtbiotope zählen in ganz Mitteleuropa zu den meistgefährdeten Lebensräumen. Das Bestreben diese verloren gegangenen Lebensräume zu ersetzen, wird daher aus wasserwirtschaftlicher Sicht begrüßt.

Künstlich errichtete Feuchtbiotope lassen sich in drei Gruppen unterteilen:

Abgedichtete künstliche Feuchtbiotope, durch Brunnen oder Niederschlagwasser befüllt

Gegen derartige Teiche besteht aus wasserwirtschaftlicher Sicht kein Einwand, sofern keine Wasserverschwendung vorliegt und z.B. das örtliche Grundwasser nicht zur Realisierung wasserwirtschaftlich höherwertiger Ziele, z.B. der Trink- und Nutzwasserversorgung erforderlich ist.

Künstliche Feuchtbiotope, die durch Ausleitung aus Oberflächengewässer gespeist werden

Bei aus Oberflächengewässer gespeisten Feuchtbiotopen ist auf eine angepasste Wasserentnahme zu achten, es muss genügend Restwasser verbleiben und der Hochwasserabfluss darf z. B. durch das Entnahmebauwerk oder Dämme nicht beeinträchtigt werden. Sie dürfen keine unmittel-

bare Verbindung mit dem Grundwasser aufweisen, damit keine Schadstoffe aus Fließgewässern in den Grundwasserkörper gelangen können.

Künstliche Feuchtbiotope, die aus dem Grundwasser gespeist werden.

Bei Grundwasser gespeisten Feuchtbiotopen steht der Schutz des Grundwassers vor negativen Beeinträchtigungen im Vordergrund. Durch Entfernung der schützenden Deckschicht besteht die erhöhte Gefahr des Weitertransportes von Verunreinigungen und Schadstoffen in den Grundwasserkörper.

Prinzipiell gilt für die Errichtung von Feuchtbiotopen, dass keinesfalls bestehende Biotope (z.B. Feuchtwiesen, Moore) beeinträchtigt werden dürfen.

Förderung von Feuchtbiotopen

Das Land Niederösterreich fördert Projekte und Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Landschaft. Dazu zählen auch die Neuerrichtung, Verbesserung und Umgestaltung von Feuchtbiotopen als ökologisch wertvolle Landschaftselemente.

Was kann gefördert werden?

Der NÖ Landschaftsfonds als bewilligende Stelle und die Abteilung Wasserbau als fachlich zuständige Dienststelle unterstützen Sie mit

- Fachberatung und Hilfestellung bei Planung und Ausführung von Projekten
- Finanziellen Zuschüssen zu den entstandenen Kosten für:
 - Erstberatung.....100 %
 - Projektierung, bauliche Umsetzung durch Firmen und Eigenleistungen, Bepflanzungsmaßnahmen.....bis zu 40 %
 - bei besonderer ökologischer Wertigkeit durch Erfüllung bestimmter Kriterien (Einzelfallbeurteilung).....bis zu 50 %

Wer kann diese Förderung erhalten?

Antragsteller(innen) (Privatpersonen, Gemeinden, Vereine, Projektgemeinschaften), die für die Erhaltung und den rechtlichen Bestand der Anlage zuständig sind.

Ausführliche Informationen zu den Voraussetzungen für eine Förderung unter: www.noe.gv.at/noe/Wasser/Foerderung_Teiche_und_Biotop.html

Voraussetzung für die Zuerkennung einer Förderung ist die Antragstellung und eine Erstberatung vor Ort durch eine ökologische Fachkraft und einen Vertreter der Förderstelle. Die Erstberatung erfolgt vor Beginn einer Projektierung und wird zu 100% durch den NÖ Landschaftsfonds gefördert.

Erste Schritte:

- Telefonische Kontaktaufnahme empfehlenswert
- Antrag an den NÖ Landschaftsfonds (Formulare im Internet unter www.lafo.at, bei der Geschäftsstelle des NÖ Landschaftsfonds und bei der Abteilung Wasserbau) vor Beginn einer Projektierung. Da zu diesem Zeitpunkt üblicherweise noch keine Kostenschätzung für das Projekt vorliegt, wird der Abschnitt Kosten und Finanzierung im Antragsformular nicht ausgefüllt.
- Terminvereinbarung für die Erstberatung erfolgt durch die Behörde.

Zusätzliches Angebot:

Planung eines bewilligungsfähigen Projekts

In den meisten Fällen wird eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig sein. Eine Naturschutzrechtliche Bewilligung ist dann notwendig, wenn keine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich ist. Eine baurechtliche Bewilligung ist nur erforderlich, wenn sich das Feuchtbiotop im Bauland befindet.

Planung und Projekterstellung nur durch befugte, fachlich qualifizierte Personen im Einvernehmen mit der Förderstelle.

Informationen zur Vorgehensweise finden Sie hier: www.noel.gv.at/noe/Wasser/recht_bewilligung.html

Antrag des Bewilligungswerbers an die Wasserrechtsbehörde

Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Am Statzenberg 1, 3910 Zwettl, 02822/9025-0 (Vermittlung)
Email: post.bhzt@noel.gv.at
Fachgebiet Umweltrecht
Telefon 02822/9025-42280

Bewilligung der Förderung

Nach Vorliegen des Projekts mit Kostenschätzung bzw. Firmenangeboten und der wasserrechtlichen Bewilligung ist es erforderlich, bei der Förderstelle schriftlich um Bewilligung der Kosten anzusuchen (entweder formlos oder nochmals mit dem vollständig ausgefüllten Antragsformular).

Ansprechpartner:

Abteilung Wasserbau
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
Tel. 02742/9005/14059
post.wa3@noel.gv.at

Geschäftsstelle des NÖ
Landschaftsfonds
3109 St. Pölten Landhausplatz 1
Tel. 02742/9005/16051
post.lf3@noel.gv.at

Details zum Förderansuchen finden Sie hier:
www.noel.gv.at/noe/Landwirtschaft/Landschaftsfonds.html

Baubeginn nach Förderzusage

Zusatzangebot: Bausprechtage auf der Bezirkshauptmannschaft

Terminvereinbarung mit Ankündigung des Vorhabens ist notwendig, damit die relevanten Amtssachverständigen anwesend sind.

Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 02822/9025 DW 42241 oder mit E-Mail an anlagen.bhzt@noel.gv.at

INFOABEND LANDSCHAFTSTEICHE

11. Oktober 2023, 20 Uhr
Landgasthaus Mathe
3920 Groß Gerungs, Etzen 3

Anmeldung bei Roswitha Haghofer 0664/73704344 oder info@waldviertler-hochland.at erforderlich



Wasser, ein kostbares Gut

Ein Thema, das uns zukünftig immer stärker beschäftigen wird und mit dem wir uns auch intensiv beschäftigen! Wasserrückhalt, Versickerung, Verdunstung, Nutzung, es gibt viele Möglichkeiten, jeder von uns kann seinen Beitrag leisten, jetzt – nicht irgendwann!

Ein Thema das gerade in aller Munde ist, passt auf den ersten Blick gar nicht zum Thema Wasser, Photovoltaik! Aber der erste Eindruck täuscht, auch bei uns werden immer mehr Häuser mit einem Flach-

dach gebaut, Dächer bis 5° Neigung eignen sich hervorragend für eine Kombination:

Gründach + Photovoltaik = die optimale Flächennutzung

Leistungen einer extensiven Dachbegrünung (auch bei einer Dachneigung von über 5° möglich, oder auf Kleinflächen wie z.B. dem Carport)

- Wasserrückhalt, etwa 70 – 90 % des Jahresniederschlags
- Verdunstung des Jahresniederschlags 60 – 75 %, Entlastung der Kanalisation bei Starkregen, der Wasserüberschuss wird zeitverzögert an die Kanalisation abgegeben
- Verbesserung des Mikroklimas durch die Verdunstung
- Schutz des Daches vor Wetterextremen wie Hitze, Hagel usw. (längere Lebensdauer des Daches, das Vorurteil, dass Pflanzen die Dachhaut schädigen, gehört der Vergangenheit an)
- Geringere Oberflächentemperatur
- Erhöhung der Dämmwirkung des Gebäudes
- Lärmreduktion im Gebäude
- Förderung der Biodiversität, ungestörter Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen

Kombination Gründach und Photovoltaik

- Dachbegrünungen wirken sich vor allem im Sommer positiv auf den Stromertrag aus, die durch die Pflanzen generierte Verdunstungskälte reduziert die Erwärmung der Module, ein Mehrertrag bis zu 5 % ist möglich.
- PV-Anlagen wirken sich positiv auf den Lebensraum Dach aus, durch Schattenwurf und Versickerung vor den Modulen entstehen auf dem begrünten Dach unterschiedliche Lebensräume und vergrößern die Artenvielfalt, wie Beobachtungen in der Schweiz zeigen.

Gründach und Photovoltaik: eine dreifach wirksame Kombination

- Aktiver Klimaschutz
- Beitrag zum Erhalt der Biodiversität
- Verminderung der Folgen des Klimawandels

VERANSTALTUNGSTIPP

Exkursion zur Firma Sonnentor

28. Juni 2023, 15:00 Uhr

Die Firma Sonnentor betreibt seit mehr als 10 Jahren eine Photovoltaik auf einem Gründach. Infos aus der Praxis und (soweit möglich) eine Besichtigung stehen am Programm!

Anmeldung bei Roswitha Haghofer unter: info@waldviertler-hochland.at oder 0664/73704344

Hinweis: Diese Informationen stammen aus dem Ratgeber Gründach mit Photovoltaik kombinieren – Energieinstitut Vorarlberg www.energieinstitut.at. Den Link zur Broschüre finden Sie auch auf unserer Website unter KLAR! Downloads, es stehen auch einige gedruckte Exemplare zur Verfügung, bei Bedarf einfach melden!

Natur im Garten - Plakettenaktionstag

Ihr Garten entspricht den Kriterien von Natur im Garten und noch keine Plakette?

Einfach bei KLAR! Managerin Roswitha Haghofer melden! Sobald es genügend Interessenten gibt, veranstalten wir den Plakettenaktionstag! Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernimmt die KLAR! die Kosten für die Plakette (je nach Teilnehmerzahl (30 € oder 10 €).

Informationen zu den Kriterien finden Sie online unter www.naturimgarten.at, im Menü *Unser Angebot/PrivatgärtnerInnen* / „Natur im Garten“ Plakette.



Die Kleinregion Waldviertler Hochland

Das Waldviertler Hochland in Zahlen

Im Jahr 2001 wurde die ARGE Waldviertler Hochland gegründet, ein Zusammenschluss der fünf Gemeinden Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag und Rappottenstein. 2019 wurde die ARGE in den Verein Waldviertler Hochland umgewandelt, der nun auch Trägerorganisation der KlimawandelAnpassungsModellRegion, kurz KLAR, ist.

Die 10362 Einwohner (Stand 2021) leben auf einer Fläche von 326 km², auf einer Seehöhe von 650 bis fast 1000m. Die Region ist mit 30 Einwohner pro km² dünn besiedelt. Die Siedlungsstruktur ist gekennzeichnet durch größere Haupt-

torte mit jeweils zahlreichen kleinen Dörfern und Streusiedlungsgebieten. Die größte Gemeinde ist Groß Gerungs mit 106 km², gefolgt von Rappottenstein 66 km², Langschlag 61 km², Arbesbach 55 km² und Altmelon 38 km².

Rund 172 km² der Region sind Waldgebiete, ca. 52,5 % der Gesamtfläche, der Nadelwaldanteil liegt bei ca. 85%, hier überwiegen vor allem Fichten und Kiefern.

Die überwiegende landwirtschaftliche Kulturform ist das Grünland, daneben findet man Feldfrüchte wie Kartoffel, Gerste und Roggen. Obstbau ist aufgrund der ungeschützten Höhenlage nur eingeschränkt möglich.

Vorrat

ist kein Luxus



Krisensicher durch Selbstschutz

Kritische Situationen und Engpässe in der Versorgung können überall und jederzeit auftreten. Erfahrungsgemäß vergehen mehrere Tage, bis Hilfsmaßnahmen „vor Ort“ wirksam werden. Für Vorsorgemaßnahmen lässt sich kein allgemein gültiger Terminplan aufstellen. Allerdings sollten Sie nicht damit warten, bis eine Krisensituation bereits da ist. Es kann dann zu spät sein, sich noch mit all jenen Sachen einzudecken, die für einen **KRISENFESTEN HAUSHALT** benötigt werden. Kontrollieren Sie, wie weit Sie für Notfälle gerüstet sind!

Richtige Bevorratung

Kontrollieren:

Nahrungsmittel (auch Medikamente) haben eine begrenzte Haltbarkeit. Die regelmäßige Kontrolle des Ablaufdatums ist erforderlich.

Verbrauchen:

Vor Ablauf der Haltbarkeitsfrist sind Lebensmittel zu verbrauchen. Wenn dies laufend gemacht wird, passt sich der Vorratsverbrauch leicht dem täglichen Speiseplan an.

Ergänzen:

Verbrauchte Lebensmittel müssen ergänzt werden. Die Essgewohnheiten der Familie sollten beim Nachkauf berücksichtigt werden. Auch alle anderen Artikel des täglichen Bedarfs sind laufend zu ergänzen.

Vorratsbeispiele pro Person für 2 Wochen

	Haltbarkeit	Menge
Mehl	5 Monate	1 kg
Reis	24 Monate	1 kg
Teigwaren	24 Monate	1/2 kg
Zucker	72 Monate	1 kg
Brot	4 Wochen	1 kg
Konserven	48 Monate	15x 1/2 kg Dosen
Dosenaufstrich	48 Monate	2 Dosen
Fischkonserven	36 Monate	2 Dosen
Kartoffeln	2 - 8 Monate	2 kg
Salate im Glas	12 Monate	2 Gläser
Haltbarmilch	12 Monate	2 x 1/2 Liter
Streichfett	3 Monate	250 Gramm
Speiseöl	9 Monate	1/2 Liter
Eier	2-4 Wochen	10 Stk.
Marmelade, Honig	24 Monate	1 Glas
Fruchtsaft	24 Monate	1/2 Liter
Kaffee, Kakao, Tee	12 Monate	nach Bedarf
Gewürze	unbegrenzt	nach Bedarf
Mineralwasser	24 Monate	21 Liter

Veranstaltungen der KLAR! Waldviertler Hochland

Ausführliche Informationen zu Veranstaltungen finden Sie auf www.waldviertler-hochland.at

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei Roswitha Haghofer

0664/73704344 oder info@waldviertler-hochland.at erforderlich!

Workshop im Wald

6. Mai 2023, 14:30

Wälder werden besichtigt und

Handlungsmöglichkeiten diskutiert

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben

(Gemeindegebiet Groß Gerungs)

Kompost im Garten - Gesundheit und

Nährstoffe für unsere Pflanzen

16. Mai 2023, 19:30

Natur im Garten Vortrag

Ort: Gemeindeamt Altmelon

Der Wald und seine Mystik

Walderlebnis & Waldpädagogik

27. Mai 2023, 14:00

Treffpunkt: Dorfmuseum Roiten

Natur im Garten – Bus

28. Mai 2023, 10.00 – 19:00

Beratung – Information – Broschüren -

Kinderprogramm

Ort: Dorfmuseum Roiten

Infovortrag: Was tun bei einem Blackout?

5. Juni 2023, 19:30

NÖ Zivilschutzverband

Ort: Rathaussaal, Hauptplatz 18, 3920 Groß

Gerungs

Gartenführung – Sommer im Naturgarten

17. Juni 2023, 14:00

Schaugarten Huber in Kamp

Ort: Schaugarten Huber

Moorwanderung - Altmelon

24. Juni 2023, 14:30

Walderlebnis & Waldpädagogik

Treffpunkt: Altmelon am Parkplatz Halterberg,

Güterweg Richtung Dietrichsbach.

Exkursion Sonnentor

28.06.2023, 15:00

Thema: Gründach und Photovoltaik – Anlage seit 2012 in Betrieb -

Treffpunkt: Sonnentor (Fahrgemeinschaften)

Familiennachmittag am Waldlehrpfad

23. Juli 2023, 14:00

Bäume und Wildkräuter Walderlebnis

Treffpunkt: Langschlag, Parkplatz B 38/L7297

Kasbacherstr.

Johannes Käfer – Radio- und Fernsehgärtner

20. September 2023, 19:30

Fachvortrag – Natur im Garten

Fehra-Bildungsraum in der MS Rappottenstein 10

Die Heilkraft der Bäume für den Winter

30. September 2023, 14:30

Waldpädagogik und Waldbaden für Erwachsene

Treffpunkt: Arbesbach beim ehemaligen Beisl

Landschaftsteiche – ökologisch wertvoller

Lebensraum

11. Oktober 2023, 20:00

Infoabend zur Anlage von Landschaftsteichen

Ort: Gasthaus Mathe, Etzen 3, 3920 Groß Gerungs

Keine Veranstaltung verpassen?

Senden Sie uns ein Mail an info@waldviertler-hochland.at mit dem Betreff Newsletter und Sie

erhalten automatisch alle Infos zu bevorstehenden

Veranstaltungen an ihre Mailadresse.

Unsere Datenschutzerklärung ist auf

www.waldviertler-hochland.at zu finden.



Foto: Gottfried Braun, Weg zur Steinpyramide

KLAR! Alles KLAR im Waldviertler Hochland - Klimawandel-Anpassungs-Modell-Region

„Wir müssen vermeiden, was sich nicht bewältigen lässt und bewältigen, was sich nicht vermeiden lässt“
(Publikation Klima- und Energiefond)

Die Gemeinden Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag und Rappottenstein haben sich im Jahr 2001 zur Kleinregion Waldviertler Hochland zusammengeschlossen. Das neueste gemeinsame Projekt ist die Klimawandel-Anpassungsmodellregion unter dem Projekttitel *KLAR! Alles KLAR im Waldviertler Hochland*. KLAR! Ist Abkürzung für **KL**imawandel-**AN**passungsmodell**REG**ion.

Die fünf Gemeinden der *KLAR! Alles KLAR im Waldviertler Hochland* umfassen denselben klimatischen Raum, wodurch sich sehr ähnliche Problemstellungen und Aktionsfelder zur Klimawandelanpassung ergeben.

Als Hauptherausforderungen sind die längeren Trockenphasen und Hitzeperioden im Sommer zu nennen, die früher beginnende Vegetationsperiode und die daraus resultierende Gefahr von Frostschäden durch Spätfröste, zunehmende Starkregenereignisse mit kleinräumigen extremen Hochwässern, zunehmende Katastrophenschäden an Infrastruktur, Gebäuden und landwirtschaftlichen Flächen, vermehrtes Schädlingsaufkommen in den Wäldern (Borkenkäfer), erhöhter Hitzestress für Menschen, Nutztiere und Pflanzen/Wälder.

